

beitete Urbar der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Neben diesem überragenden Funde darf nachstehende Urkunde König Konrads IV. vom Jahre 1248 ein weiteres Interesse beanspruchen.

Der in ihr genannte Marschall Heinrich von Pappenheim wird im J. 1231 zuerst urkundlich erwähnt¹ und starb wahrscheinlich 1256. Er nennt sich in Urkunden häufig *nos Heinricus dei et imperiali gratia imperialis aule marscalcus de Bappenheim*.²

Mit den Herzögen von Bayern stand er zeitlebens in Kämpfen. So entriß ihm Herzog Otto der Erlauchte von Bayern (1231—1253) zunächst die Vogtei zu Gaimersheim, vielleicht auch das kaiserliche Amt, welches einst Ulrich von Riedenburg in der Gegend von Burglengenfeld und Hemaubesaß und das 1197 Kaiser Heinrich VI. dem Marschall Heinrich von Kalden verliehen hatte. In weiteren blutigen Kämpfen von 1245—1247 eroberte der bayerische Herzog das Amt Neuburg a. D., zerstörte 1247 die Burg Neuburg selbst und nahm den Marschall von Pappenheim gefangen.³ Die Größe des Verlustes an Land und Leuten läßt sich ermessen an der Tatsache, daß in dem oben genannten 'Pappenheimer Urbar' von ca. 1225 in den beiden Herrschaften Neuburg a. D. und Rechberg rund 150 Märkte und Dörfer aufgezählt sind. Heinrich von Pappenheim war vermählt mit Helwiga von Münzenberg, einer Tochter des angesehenen Reichsministerialen Ulrich I. von Münzenberg. Infolge dieser Ehe gelangten die Nachkommen des Marschalls in den Besitz einer reichen Erbschaft in den Orten Münzenberg, Assenheim, Hagen und Königstein, welche die Enkel des Marschalls um 1000 Kölner Mark an die Herren von Falkenstein überließen.⁴

Das in der Urkunde von 1248 genannte Kloster Wülzburg bei Weißenburg in Bayern wurde wahrscheinlich erst im Anfang des 12. Jh. gegründet. Wie lange die Marschälle von Pappenheim die ihnen verpfändete königliche Vogtei über dieses Kloster besaßen, ist nicht bekannt, doch lassen sich Beziehungen zu diesem Kloster bis zu dessen Auflösung nachweisen. Urnhein = Auernheim auf dem Hahnenkamm w. Treuchtlingen, Tanhusen =

¹) 1231 April 29. Worms? *Marscalcus de Bappenheim*. Zeuge i. Urk. Heinrichs VII. Mon. Boic. 30^a, 169. ²) z. B. 1251 Okt. Augsbg. Verkf. des Gutes Lampartshoven (Orig. i. fürstl. Ötting. Arch. Wallerstein. Druck: LANG, Materialien zur Ötting. Gesch.). ³) Mon. Boic. 36^a, 147 ff. MG. SS. 17, 342 Ann. Scheftlarn. ⁴) GRÜSNER, Diplom. Beyträge 3, 182, 184, 189, 209, 210.